

Projekt

Das städtische Gebiet um Malindi bietet den Malaria-Mücken zahlreiche von Menschen geschaffene Brutstätten: Schlaglöcher, offene Brunnen und stehende Tümpel, die durch Häuser und Wohnungen der betroffenen Menschen.

Am wichtigsten ist, dass die **Betroffenen** über die Gefahr, die von stehenden Gewässern als Brutgebiete der Malaria-Mücke ausgeht, **informiert** werden (spezielle Malaria-Info-Anlässe). Dafür werden einheimische Schlüsselpersonen zu so genannten „**Mosquito-Scouts**“ (Moskito-Späher) ausgebildet. Ihnen kommt eine sehr wichtige Bedeutung zu, nämlich die aktive Beteiligung der Bevölkerung für eine nachhaltige Bekämpfung der Malaria sicherzustellen.

In Gemeinschaftsarbeit werden stehende Wassertümpel trocken gelegt. Ist dies nicht möglich, werden sie mit einem **umweltverträglichen Bakterium** (Bti, *Bacillus thuringiensis israelensis*) behandelt, um die Mücken in ihrem Larvenstadium zu dezimieren. An die besonders gefährdeten Gruppen (Mütter und kleine Kinder) werden **imprägnierte Bettnetze** verteilt. Bei richtiger Anwendung sind diese Moskitonetze der sicherste Schutz vor krankheitsübertragenden Mücken.

Relevanz

Jedes Jahr sterben weltweit gegen zwei Millionen Menschen an den Folgen der Tropenkrankheit Malaria, die meisten in Subsahara Afrika. Die Pilotprojekte von Biovision haben gezeigt, dass umweltfreundliche und kostengünstige Methoden, welche von der lokalen Bevölkerung mitgetragen werden, eine wirkungsvolle Methode im Kampf gegen die Malaria sind.

Mit dem Pilotprojekt in Malindi wird für die Bevölkerung und zentralen Entscheidungsträger aufgezeigt, wie Malaria auch in urbanen und periurbanen Gebieten ökologisch und kostengünstig kontrolliert werden kann.

Entwicklungsziel

Gesundheitsverbesserung für die Bevölkerung von Malindi durch integrierte Kontrolle der Malaria übertragenden Anopheles-Mücken.

Begünstigte

250 Personen werden in Mücken-Kontrollmethoden ausgebildet. Die über 80'000 Bewohnerinnen und Bewohner von Malindi profitieren direkt oder indirekt von der Malaria-Kontrolle. Eine Reduktion des Mückenvorkommens bewirkt einen Rückgang der von Malaria verursachte Krankheits- und Sterblichkeitsrate.

Projektnummer:

BV HH-02

Projekt läuft seit:

2005

Projektdauer:

bis Dezember 2012

Budget für 2011:

150'000 USD

Projektkoordinator:

Dr. Charles Mbogo, KEMRI

Programmverantwortung:

Verena Albertin, Biovision



Mosquito-Scouts“ (Moskito-SpäherInnen, ausgebildete Laien) stellen die aktive Beteiligung der Bevölkerung für eine nachhaltige Bekämpfung der Malaria sicher.



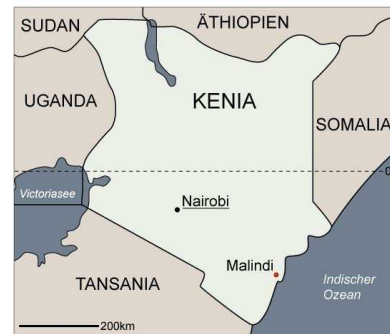
An Malaria-Informationstagen wird die Bevölkerung auf das Problem der Malaria übertragenden Mücken aufmerksam gemacht.

Bisher Erreichtes

Erarbeitung eines verständlichen Handbuchs mit **Richtlinien und Checklisten** für die Einführung der partizipativen und **integrierten Mückenkontrolle** auf regionaler und nationaler Ebene. Durch die gemeinschaftlich organisierte **integrierte Malariakontrolle** wurden die Erkrankungen in Malindi bereits beachtlich reduziert.

Ziele

1. **Nationale Verbreitung der integrierten Malaria-Kontrolle** durch intensive Ausbildung und Informationsverbreitung.
2. **Stärkung des Distrikts in der integrierten Malaria-Kontrolle** durch Trainings in der Malariabekämpfung sowie technische Unterstützung von Gemeindemitarbeitenden
3. **Anwendung der erarbeiteten Richtlinien und Checklisten** für die Umsetzung der partizipativen und integrierten Mückenkontrolle
4. Durchführung von **Forschungsprojekten** zur Beobachtung und Kontrolle der erzielten Resultaten
5. **Stärkung von Partnerschaften** im Bereich der Malaria Prävention und Kontrolle **mit zielverwandten Ministerien**



Der Projektort Malindi liegt an der Küste des Indischen Ozeans.

Partnerorganisationen

Internationales Insektenforschungszentrum *icipe*

(implementierende Partnerorganisation www.icipe.org);
Kenya Medical Research Institute KEMRI www.kemri.org;
Gesundheitsministerium; Malindi Bezirksspital;
Stadtrat von Malindi;
Millennium Institute, www.millennium-institute.org

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit setzt eine ganzheitliche Sicht voraus: Gesunde Menschen, Tiere und Pflanzen in einer gesunden Umwelt (4x Gesundheit, 4-H Strategie, H steht für das englische Wort Health). Jedes von Biovision unterstützte Projekt bewirkt in mindestens einem der vier Gesundheitsbereiche messbare Verbesserungen. Der Schlüssel zu einer wirksamen Verbreitung der Projekterfolge ist die gezielte Information der angewendeten Methoden und erzielten Resultate. Mit diesem Vorgehen wird im Sinne einer Wirkungsspirale schrittweise die Armut der Menschen überwunden, die Lebensbedingungen verbessert und die Umwelt geschützt.



Kontakt:

Biovision - Stiftung für
ökologische Entwicklung
Schaffhauserstr. 18
CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 341 97 18
Fax +41 44 341 97 62
info@biovision.ch
www.biovision.ch
PC-Konto: 87-193093-4

Eine Zukunft für alle, natürlich